

# Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe.....	13
<b>I Einleitung.....</b>	<b>15</b>
1. Die Möglichkeit der modernen Tragödie .....	15
2. Historisches Revolutionsdrama oder Tragödie.....	19
3. Ausgangspunkte der Untersuchung .....	21
<b>II Georg Büchner 1813–1817 – Vom Politiker zum Dramatiker.....</b>	<b>27</b>
4. Restauration contra Revolution: Eine umstrittene Epoche .....	27
5. Umstrittene Biografie: Vom radikalen Studenten zum radikalen Dramatiker .....	29
5.1 Kindheit und Schuljahre in Darmstadt.....	30
5.2 Studienzeit in Straßburg: Politisches Gewitter in der Julimonarchie.....	31
5.3 Die Rückkehr nach Deutschland und die „Operation Landbote“ .....	34
5.4 Vom Vergötterer zum Schwarzmalder der Revolution – Die Entstehungsgeschichte von <i>Danton's Tod</i> .....	40
5.5 Gezählt die Tage des Forschers, die Nächte des Dichters.....	43
6. Ausgangspunkte der Dramatik Büchners.....	46
6.1 Büchner als Naturforscher, Büchner als Dichter – von der Naturphilosophie zur Psychoanalyse.....	46
6.2 Für Shakespeare gegen Schiller.....	50
<b>III Danton's Tod – Die Tragödie der Revolution? .....</b>	<b>57</b>
7. Danton's Tod als Gegenstand von Auseinandersetzungen .....	57
8. Von der Geschichte zum Drama – die historischen Quellen und die Dramaturgie .....	65
Exkursion in die Quellenforschung: René Levasseurs Memoiren und Danton's Tod.....	75
9. Das edle Drama der Revolution? .....	79
9.1 Dramaturgie und Konfliktstruktur.....	79
9.2 Danton und die Gemäßigten contra Robespierre und die Jakobiner.....	82

9.2.1	Die Ideologie der Gemäßigten .....	83
9.2.2	Jakobiner contra Gemäßigte.....	87
9.2.2.1	Tugend contra Laster / Genuss.....	87
9.2.2.2	Die Begegnung zwischen Robespierre und Danton .....	89
9.2.2.3	St. Justs Rede und die Legitimation des Terrors.....	91
9.2.3	Die ideologischen Oppositionen als semiotisches Viereck ....	93
9.3	Das Volk – das dritte Kraftfeld? .....	96
9.3.1	Die Volksszenen und Shakespeare.....	96
9.3.2	Das Volk und der Polyperspektivismus .....	98
9.4	Die Revolution als Theater .....	104
9.4.1	Revolutionstheater und Ideologiekritik .....	104
9.4.2	Parodie des erhabenen Dramas.....	105
9.4.3	Karneval des Volkes? .....	107
10.	Tragödie?.....	109
10.1	Tragödienheld und Ambivalenz – Hamlet und Danton.....	109
10.1.1	Hamlet, Danton und die Melancholie.....	112
10.1.2	„Die Freiheit ist eine Hure“ .....	113
10.2	Die Dramaturgie der Tragödie.....	116
10.2.1	Die Dramaturgie der Tragödien Shakespeares.....	116
10.2.2	Der dramaturgische Prozess und die Schuld.....	119
10.2.2.1	Der erste Akt – Der „Blutmessias“ Robespierre und die Schuld .....	119
10.2.2.2	Der zweite Akt: Danton – „September!“ .....	122
10.2.2.3	Der dritte Akt: „das Leiden – der Fels des Atheismus“.....	130
10.2.2.4	Der vierte Akt: „Die Welt ist das Chaos“.....	135
11.	Die Frauengestalten und die Tragödie .....	138
11.1	Shakespeares Tragödie und die Frauengestalten .....	138
11.2	Marion.....	139
11.2.1	Marion und Marion de Lorme .....	139
11.2.2	Marion und Manon (die junge Madame Roland) .....	142
11.2.3	Marion und die Herausforderung der feministischen Forschung .....	146
11.3	Lacan und die feminine Sexualität .....	151
11.4	Die Heldinnen der Tragödie: Julie und Lucile .....	152
11.4.1	Julie und Danton.....	152

11.4.2 Lucile und Camille Desmoulins.....	156
11.4.3 Lucile, Antigone und der Akt.....	159
12. Revolutionsdrama als Tragödie? .....	163
12.1 Die Schlussperspektiven von <i>Danton's Tod</i> .....	163
12.2 Ralf Långbackas Inszenierung von <i>Danton's Tod</i> 1977 und das Ende des Stücks .....	166
12.3 Die Revolution als Tragödie .....	170
12.4 Revolution, Entfremdung und Tragödie: <i>Danton's Tod</i> und <i>Woyzeck</i> .....	172
12.5 Die Dramaturgie des Zweifels und die Ambivalenz der Tragödie ...	187
 IV Büchners Revolutionsdrama – Eine alternative moderne Tragödie .....	 189
 Anhang .....	 193
 Anmerkungen .....	 199
 Bibliographie .....	 241
 Index .....	 275